Schwules Museum*

Stiftung **Mahn- und**
Brandenburgische **Gedenkstätte**
Gedenkstätten **Ravensbrück**

VERANSTALTUNG | VORTRAG UND DISKUSSION

“Die Lesben waren wirklich sehr grausam.“ Nachdenken über Homophobie, Queers und transgressive Sexualität während des Holocaust

Am 16. Juni 2016 um 19:00 Uhr
Schwules Museum*, Lützowstr. 73, 10785 Berlin
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.



Wie kommt es, dass sich unter den zehntausenden Zeugnissen der Holocaustüberlebenden keine einzige jüdische homosexuelle Stimme befindet? Es gab schwule und lesbische jüdische Deportierte; sie durften allerdings kein Zeugnis hinterlassen. Dieser Vortrag denkt über die manifeste Homophobie in den Überlebendenerinnerungen nach, die bis heute diktiert, was erzählt, in Archiven gesammelt und von den Historiker_innen erforscht werden darf, und was dies für das Schreiben der queeren Geschichte heißt.

Dr. Anna Hájková (Foto) ist Assistant Professor an der University of Warwick, Großbritannien. **Dr. Corinna Tomberger**, Kunst- und Sozialwissenschaftlerin, HU Berlin moderiert den Vortrag mit anschließender Diskussion.

Pressekontakt: Jan Schnorrenberg & Dr. Kevin Clarke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schwules Museum*
T +49 (0) 30 69 59 92 52, presse@schwulesmuseum.de, www.schwulesmuseum.de